

(Literatur-)empfehlungen Förderschule

Seiteneinstieg

Beitrag von „xxheliaxx“ vom 14. August 2021 17:19

Hallo alle zusammen,

da ich nicht so wirklich etwas im Forum zu meiner Fragestellung gefunden habe, mach ich mal einen neuen Thread auf.

Ich habe mich für den Seiteneinstieg an einer Förderschule beworben, wurde genommen und fange ab dem 1.11. in Sachsen an. 😊 Nun gibt es in Sachsen zu Beginn eine drei monatige Einstiegsfortbildung, die einen grob auf das Lehrerdasein vorbereiten soll. Ich möchte aber gerne jetzt schon ein bisschen anfangen, mich mit meiner Schulform i.w.S. und meinem Schwerpunkt "Lernen" i.e.S. zu befassen.

Könnt ihr mir Literaturempfehlungen geben? Ich lese zurzeit "Besondere Schüler - Was tun? Rund um den Förderschwerpunkt Lernen: Hintergrundinformationen - Fallbeispiele - Strategien für die Sekundarstufe" von Rainer Löser. Das Buch ist bisher nicht schlecht, ich hätte aber gern noch (viel) mehr Input.

Habt ihr sonst Empfehlungen, wie ich mich vorbereiten könnte? Irgendwelche Tipps, Tricks etc?



Viele Grüße

Helia

Beitrag von „CDL“ vom 14. August 2021 17:34

Erstmal willkommen im Forum. Hast du denn Lehramt studiert (Schulform?) oder sonstige Erfahrungen im Bildungsbereich? Ist Unterrichtsplanung komplettes Neuland für dich oder lediglich die Planung für SuS mit Förderbedarfen neu für dich? Hast du dich schon in die für dein Bundesland und deine neue Schulform gültigen Bildungspläne eingesehen? Gibt es konkretere

Themen, in die du dich einarbeiten wollen würdest? Ich bin zwar keine Förderschullehrkraft (@samu kann sicherlich einiges beitragen), hatte aber auch schon SuS mit Förderbedarf "Lernen" im Unterricht, kann also möglicherweise die eine oder andere konkretere Frage ebenfalls beantworten oder zumindest erzählen, wie ich gewisse Situationen gelöst habe.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 14. August 2021 17:44

Grundsätzlich ein sehr gutes Grundlagenwerk auch für die Unterrichtspraxis:

[Didaktik des Unterrichts bei Lernschwierigkeiten, Ulrich Heimlich/Franz B. Wember \(Hrsg.\) bei Dienst am Buch Vertriebsgesellschaft mbH \(kohlhammer.de\)](#)

(erste bis dritte Auflage unter geringfügig anderem Titel)

Weißt du denn schon, in welchen Klassenstufen, Fächern oder sonstigen Bereichen du eingesetzt werden wirst? Dann könnte man auch Spezifischeres empfehlen.

Hat deine Schule nur den Förderschwerpunkt Lernen oder werden auch SuS anderer Förderschwerpunkte dort beschult?

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 14. August 2021 17:49

Hallo, ich hätte dieselben Fragen, welches Fach wirst du unterrichten und welche Vorerfahrungen hast du?

Beitrag von „xxheliaxx“ vom 14. August 2021 18:10

Danke [CDL!](#) 😊

Ich bin absolute Anfängerin im Lehrbereich. Ich habe Germanistik studiert und werde Deutsch und Englisch unterrichten. Ich bin daher für alles dankbar, was ihr mir mitgeben könnt.

Ich habe auch schon in die Lehrpläne geschaut, fühl mich damit aber noch etwas überfordert, da ich nicht ganz weiß, wie das Ganze dann in der Praxis aussehen soll. Klassenstufen direkt weiß ich noch nicht, aber es werden wohl eher die großen als die kleinen SuS sein.

Meine Schule setzt sich aus den Schwerpunkten Lernen und geistige Entwicklung zusammen. Die beiden Bereiche werden auf unterschiedliche Orte verteilt, da es sich um ein Förderzentrum bestehend aus drei Ortschaften handelt.

Habt vielen lieben Dank!

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 14. August 2021 18:33

Englisch ist einstündig, orientiere dich vom Niveau an Cornelsen Klick Band 1/2 für Klassen 5-7 und Band 3 für Klassen 8/9. Dort sind auch Spielvorschläge mit drin, Bildkarten, Memory etc.

Außerdem Material der Grundschule "Tiere", "Wochentage", "Schulsachen" etc. Für die Großen entsprechend aufbereiten, dass es nicht zu sehr nach Klasse 3 Regelschule aussieht.

In Deutsch musst du nach der Klassenstufe gucken. 5+6 ist eher Grundschule Klasse 1-3, Grundlagen (Buchstaben korrekt in Linien schreiben, lesen,mancher kann schon Textchen verfassen), 7-9 ist viel Berufsvorbereitung, immer wieder Wortarten, Grundlagen der Rechtschreibung, miteinander reden, Wörter und Sätze schreiben, Lektüren in Leichter Sprache lesen, mal an eine Ballade heranwagen, Rollenspiele.

Tja, zum Unterrichten allgemein alle Literatur, die Grundschuldidaktik abdeckt.

Und da könntest du mal reingucken, das kenne ich für Mathe und es wird erklärt, wie man Stunden als Referendar grundlegend plant. Ist aber für Sekundarstufe, muss man unterbrechen.

https://www.amazon.de/Schritt-f%C3%BCr-guten-Deutschunterricht-Referendariat/dp/3772712045/ref=asc_df_3772712045/?linkCode=df0&hvadid=310798774283&hvpos=&hvposid=310798774283&psc=1&th=1&ref=&adgrpid=62535931195&tag=lf-21 [Anzeige]

Du musst vor allem üben, mit den Kindern zu sprechen, dass sie dich verstehen. In einfachen Sätzen, übe am besten mit Kindergartenkindern bis dahin.

Beitrag von „xxheliaxx“ vom 14. August 2021 18:57

@samu das ist toll! Hab vielen Dank! Das hilft mir schon sehr weiter.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 14. August 2021 19:41

Wenn du an einem größeren, ländlichen Förderzentrum bist, habt ihr wahrscheinlich eine Hauptschulklasse, dort unterrichtest du nach Lehrplan Oberschule, eine Stufe drunter. Also 9. Kl Deutsch, wäre 8.Kl Oberschullehrplan. Da bist du dann gebundener, da du auf deren ('schulinternen') Abschluss vorbereiten sollst, das wird dir aber jemand erklären. Die Spanne ist also recht groß.

Wenn du in einer größeren Stadt bist, hast du tendenziell mehr Verhaltensstörungen, das kannst du aber immer noch angehen, wenn es soweit sein sollte. Du brauchst halt einfach selbst Zeit zum Lernen 😊.

Schreibe dir am Anfang Aufgabenstellungen am besten wörtlich auf, damit du selbst weißt, was du genau von ihnen willst, sonst wissen sie es auch nicht. Im besten Fall machen sie dann halt nix, im schlechtesten gehen sie über Tische und Bänke.

Viel Spaß beim Start, am besten öffnet dir Humor die Türen bzw. Herzen.

Beitrag von „xxheliaxx“ vom 14. August 2021 19:52

@samu das sind tolle Tipps! Dankeschön! 😊

Ich bin sehr ländlich unterwegs. Der eine Ort hat 11.600 Einwohner, der andere 6.700 rund.

Ich bin schon ziemlich aufgeregt, freu mich sehr auf das neue Abenteuer.

Beitrag von „xxheliaxx“ vom 10. Dezember 2021 16:52

Hallo alle zusammen, 🙌

ich erwecke mal wieder meinen Thread zum Leben:

Ich bin jetzt seit dem 1.11. Lehrerin im Seiteneinstieg und hab bisher 9 Stunden selbst gegeben. Es macht super viel Spaß, ich hab eine großartige Schule, tolle KuK und lerne selbst jede Menge dazu.

Allerdings habe ich ein kleines / großes Problem: Laut den KuK rede ich zu kompliziert und bin zu nett, soll heißen, ich verwende zu schwere Wörter und gebe keine klaren kurzen Anweisungen, sondern wohl eher Vorschläge oder Möglichkeiten, wie "Bitte versucht jetzt die X und Y zusammenzubringen." oder "Ihr könnt auch dies probieren.". Ich habe schon verstanden, wo die Schwierigkeiten darin liegen, es so zu machen, aber ich rede schon immer so und muss nun versuchen es zu ändern. Das ist jedoch nicht ganz so einfach, da ich es beim Reden selber nicht mitbekomme, sprich kein Gehör / Gespür dafür habe.

Es kam jetzt schon hier im Thread der Tipp, ich solle mit kleinen Kindern reden üben. Ich hab nur keine Kinder im Verwandten- oder Bekanntenkreis. Daher meine Frage: Habt ihr noch weitere Tipps oder Tricks für mich?

Viele Grüße

helia

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 10. Dezember 2021 17:04

Das freut mich, wenn es dir gefällt und bereits einigermaßen klappt.

Bezüglich deiner Frage würde ich den User weiter oben zitieren:

[Zitat von UrlaubVomUrlaub](#)

Schreibe dir am Anfang Aufgabenstellungen am besten wörtlich auf, damit du selbst weißt, was du genau von ihnen willst, sonst wissen sie es auch nicht.

Haben wir in Ausbildungssituationen (Studium/Ref.) auch so gemacht. Und Fördereinheiten aufgenommen und angehört (soweit das datenschutzrechtlich möglich ist) - da merkt man auch recht schnell, was gut und was weniger gut war und worauf man achten muss.

Wenn du Deutsch und Englisch unterrichtest, wirst du auch manchmal (schriftliche) Texte für den Einsatz im Unterricht vereinfachen? Dabei bekommt man ebenfalls Übung darin, einfache

und klare Formulierungen zu finden und merkt in der Praxis dann recht schnell, was gut klappt und was weniger.

Ansonsten gibt es natürlich auch Fachliteratur zur Lehrersprache (in der Sonderpädagogik).

Beitrag von „CDL“ vom 10. Dezember 2021 17:10

Das klingt, als könntest du ein Sprachzwilling sein von mir. 😄👉 Mir hilft das Mehr an Erfahrung, um inzwischen direkter zu formulieren und nicht zu fremdwortlastig. Insofern macht viel einfach die kontinuierliche Übung im Alltag. Je mehr du unterrichtest, desto geläufiger werden bestimmte Standardaussagen, die sich damit bereits anders einprägen, außerdem verstehst du immer besser, wo du SuS sprachlich abhängen könntest und lernst dich bei Bedarf zu korrigieren im Unterricht. Wichtig ist finde ich genau zu reflektieren nach dem Unterricht, was am eigenen Sprachgebrauch noch nicht so gut war und auch direkt zu überlegen, wie man das alternativ formulieren könnte künftig. Mir hilft das, um dann in der konkreten Unterrichtssituation meine möglichen Stolperfallen besser im Blick zu behalten und eben dann auch zielgerichtet anders zu artikulieren.

Beitrag von „karuna“ vom 10. Dezember 2021 17:37

Schon, dass es dir gefällt und du ein nettes Kollegium hast 😊

[Zitat von xxheliaxx](#)

"Bitte versucht jetzt die X und Y zusammenzubringen." oder "Ihr könnt auch dies probieren."

Mach mal ein konkretes Beispiel. Sage mir, was ich machen soll, als ob ich deine Schülerin wäre.

Beitrag von „xxheliaxx“ vom 10. Dezember 2021 17:55

Plattenspieler: Vielen lieben Dank für die Tipps! Was das Aufschreiben von Fragestellungen oder Anweisungen angeht: Ich schreibe leider genauso kompliziert wie ich rede. 😊 Mir fällt daher tatsächlich auch das Erstellen von Arbeitsblättern mit konkreten Aufgabenstellungen schwer, aber hier merke ich, wie es gaaaaanz langsam besser wird; quasi von Arbeitsblatt zu Arbeitsblatt.

Zitat von Plattenspieler

Wenn du Deutsch und Englisch unterrichtest, wirst du auch manchmal (schriftliche) Texte für den Einsatz im Unterricht vereinfachen? Dabei bekommt man ebenfalls Übung darin, einfache und klare Formulierungen zu finden und merkt in der Praxis dann recht schnell, was gut klappt und was weniger.

Das hier ist ein mega guter Tipp. Da wäre ich gar nicht drauf gekommen. Danke dir! 🌸

CDL: Ja, das sagte mir meine Mentorin heute auch. Übung macht den Meister. Momentan mache ich noch nebenbei die Einstiegsfortbildung, sprich ich bin nicht so oft an der Schule. Ich hoffe, es wird mit der Zeit einfacher, vor allem, überhaupt erst einmal zu hören, wo es schlecht lief, und dann entsprechend reflektieren zu können.

@karuna: "Bitte versuch jetzt einmal die genannten Ursachen, die auf dem Arbeitsblatt stehen, mit deinen Beispielen zusammenzubringen. Schreibe die Ursachen und die Beispiele in ganzen Sätzen in deinen Hefter unter die Überschrift. Unterstreiche dann konkret die Ursachen in dem Satz, damit du sie gleich deutlich siehst." So ungefähr war es heute in der einen Stunde. Ich merke beim Reden halt leider nicht, wo ich zu umständlich, lang, kompliziert, etc. bin. Ich versuche zwar mit Operatoren zu arbeiten, aber es fällt mir noch recht schwer.

Beitrag von „CDL“ vom 10. Dezember 2021 18:26

Zitat von xxheli maxx

"Bitte versuch jetzt einmal die genannten Ursachen, die auf dem Arbeitsblatt stehen, mit deinen Beispielen zusammenzubringen. Schreibe die Ursachen und die Beispiele in ganzen Sätzen in deinen Hefter unter die Überschrift. Unterstreiche dann konkret die Ursachen in dem Satz, damit du sie gleich deutlich siehst." So ungefähr war es heute in der einen Stunde. Ich merke beim Reden halt leider nicht, wo ich zu umständlich, lang, kompliziert, etc. bin. Ich versuche zwar mit Operatoren zu arbeiten, aber es fällt mir

noch recht schwer.

Da ist noch erheblich Luft nach oben bei der Operatorenverwendung:

"Nenne die Ursachen von xyz und verbinde diese mit dem passenden Beispiel. Notiere Ursachen und Beispiele im Heft (Überschrift vorher gemeinsam notieren und 1.Ursache samt Beispiel ebenfalls an der Tafel notieren und farbig hervorheben, damit klar ist, wie notiert werden soll), wie im Beispiel an der Tafel. "Dann rumgehen und bei Bedarf daran erinnern, was unterstrichen werden muss, etc.

Gerade am Anfang unbedingt jede Stunde mit Hilfe der Operatorenliste im Bildungsplan des jeweiligen Faches planen, damit du dir direkt passende, kurze, klare Formulierungen in deinen Verlaufsplan notieren kannst. Schau insbesondere an solchen Gelenkstellen im Zweifelsfall im Plan nach, wie die Ansage sein soll, damit das gut klappen kann. In den Klassenarbeiten müssen die SuS die Operatoren kennen und selbstständig anwenden können. Das kann nur funktionieren, wenn diese aus dem Unterricht ausreichend bekannt und geübt sind.

Beitrag von „fossi74“ vom 10. Dezember 2021 18:30

[Zitat von xxheli maxx](#)

"Bitte versuch jetzt einmal die genannten Ursachen, die auf dem Arbeitsblatt stehen, mit deinen Beispielen zusammenzubringen. Schreibe die Ursachen und die Beispiele in ganzen Sätzen in deinen Hefter unter die Überschrift. Unterstreiche dann konkret die Ursachen in dem Satz, damit du sie gleich deutlich siehst."

Sorry, aber mit dieser Anweisung - zumal mündlich! - hätte auch so mancher Gymnasiast erhebliche Schwierigkeiten.

Beitrag von „laleona“ vom 10. Dezember 2021 18:30

Ich bin gerade wieder in der Klasse 1 und wenn ich sage: "Nehmt euer Buch raus." dann macht keiner was. Wenn ich sage "Du nimmst jetzt dein Buch raus" machen immerhin ein paar was.

Das habe ich seinerzeit auch im Ref so gelernt, und ja, es ist immer noch so.

Du - mit Anweisung. Als würdest du mit nur genau EINEM Kind sprechen. "Was siehst du da" "Du erkennst hier bestimmt etwas" "Du findest sicher eine Zahl" etc

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 10. Dezember 2021 18:53

[Zitat von CDL](#)

Nenne die Ursachen von xyz und verbinde diese mit dem passenden Beispiel. Notiere Ursachen und Beispiele im Heft

Wobei das für die meisten Förderschüler zu abstrakt sein dürfte. Zumindest wenn die Operatoren und Fachbegriffe nicht vorher schon regelmäßig verwendet und geübt worden sind.

[Zitat von laleona](#)

Du - mit Anweisung. Als würdest du mit nur genau EINEM Kind sprechen.

Ja, das mache ich auch häufig, und das klappt tatsächlich.

Bei unseren SuS hat das den zusätzlichen Vorteil, dass sie hochfrequenten Input in der 2.-Pers.-Sg.-Verbform haben (was die am spätesten erworbene und schwierigste Konjugationsform in der Sprachentwicklung ist).

[xxheliaxx](#) Zu deinem Beispiel: Auch nicht zu viele Anweisungen gleichzeitig. Einschränkungen im auditiven Speicher / Arbeitsgedächtnis führen dazu, dass spätestens nach dem zweiten Satz keine Informationen mehr aufgenommen werden können. Pausen zwischen einzelnen Anweisungen/Erklärungen und Akzentuierungen in der Intonation sind wichtig.

Beitrag von „karuna“ vom 10. Dezember 2021 20:03

[Zitat von xxheliaxx](#)

"Bitte versuch jetzt einmal die genannten Ursachen, die auf dem Arbeitsblatt stehen, mit deinen Beispielen zusammenzubringen. Schreibe die Ursachen und die Beispiele in ganzen Sätzen in deinen Hefter unter die Überschrift. Unterstreiche dann konkret die

Ursachen in dem Satz, damit du sie gleich deutlich siehst."

Die Schüler wissen nicht, was eine Ursache ist und sie können diese nicht mit Beispielen "zusammenbringen". Wie geht das, wie bringt man die Ursache mit Beispielen zusammen, was meinst du damit? Es ist tatsächlich zu abstrakt. Sie lernen ja noch lesen.

Zum Beispiel so:

1. Erst Überschrift angucken und das Bild dazu- um was könnte es gehen?
2. Leise Text lesen lassen
3. gemeinsam lesen
4. dann darüber reden
5. dann nachfragen, ob jede*r verstanden hat, was da steht. Begriffe im Text klären, auch wenn keiner eine Frage hat. Was heißt...? Und...?
5. Dann erst interpretieren. Was meint er wohl, wenn er sagt "..."? Hast du das schon mal gehört? Wie kann man das noch sagen?

Jeweils die Wortketten der Schüler in eigenen Worten zu sinnvollen Sätzen zusammenfassen.

6. Erst jetzt geht ihr gemeinsam auf Ursachensuche. "Warum ist das so und so?" "Wer findet die Stelle, wo das erklärt wird?" "super, das unterstreichst du jetzt mit Lineal." (3 min für Linealsuche einplanen, falls du das nicht zu Stundenbeginn schon vorbereitet hast...) und dann "Toll, das schreiben wir jetzt auf. "Dann schreibst du die Überschrift an die Tafel und das Datum rechts daneben und sagst "jeder nimmt jetzt den Deutschhefter raus und schlägt eine neue Seite auf" und dann kontrollierst du, dass das jede macht und jeder weiß, wo die neue Seite anfängt und keine Seite leer lässt und was man macht, wenn bloß eine Zeile auf dem Blatt beschrieben ist. Es kann auch nicht jeder in die Zeile schreiben oder das Blatt sinnvoll einteilen. Jetzt den Satz an die Tafel und in den Hefter abschreiben lassen. Manche brauchen 3 min, andere 15, was können die Schnelleren in der Zeit machen? Etc.

Basal denken und planen, Schritt für Schritt vorher aufschreiben. Du musst dir Erstklässler denken aber mit Jugendlichen reden.

Aber das braucht alles Zeit. Ich über- oder unterfordere auch immer wieder mal. Man kann Manchmal nicht so komisch denken wie unsere Schüler.

Beitrag von „laleona“ vom 10. Dezember 2021 20:25

[Zitat von karuna](#)

Zum Beispiel so:

1. Erst Überschrift angucken und das Bild dazu- um was könnte es gehen?
2. Leise Text lesen lassen
3. gemeinsam lesen

... dann ist die Stunde aus



Manchmal echt so.

Beitrag von „laleona“ vom 10. Dezember 2021 20:29

Wenn du erst 9 Stunden selbst gehalten hast, hast du vielleicht genug Zeit, dir die nächste Stunde minutengenau durchplanen zu können und kannst genau aufschreiben, was du sagen wirst und das dann auch ganz genau so sagen. Wörtlich. Das ist wichtig!

Und zwar Fragen und Anweisungen nur ohne "und". Je Satz nur ein (!) Arbeitsauftrag. Ein einziger. In einfachen Worten. Ohne "und".

ZB.: "In welcher Zeile steht, was die Susi arbeiten will" "Du nimmst jetzt deinen Bleistift" "Du kannst mir sicher sagen, welche Farbe Hansis Schuhe haben". Und nach jedem einzelnen Arbeitsauftrag abwarten, bis ihn alle/fast alle/der Großteil erledigt hat. Dann (!) erst den nächsten Auftrag.

Neverever UND.

Beitrag von „karuna“ vom 10. Dezember 2021 20:29

[Zitat von laleona](#)

... dann ist die Stunde aus



Manchmal echt so.

Wir haben so einen geilen Job, oder? 😄

Beitrag von „xxheliaxx“ vom 10. Dezember 2021 20:52

[CDL](#): Ja, das stimmt. Hier muss ich echt noch üben. Da geb ich dir absolut recht.

[laleona](#): Oh, okay. Danke für den Tipp mit dem Du und die ohne-und-Beispiele! 🌸 Ich hab auch das Gefühl, dass mir sehr viel fehlt, weil ich weder Studium noch Ref bisher hatte. Das kommt im Seiteneinstieg alles erst später.  not found or type unknown

[Plattenspieler](#): Auch das habe ich gesagt bekommen. Ich gebe zu viele Arbeitsaufträge auf einmal. :_o_(

@karuna: Vielen lieben Dank für die ausführliche Erläuterung! 🌸 Ich schätze, da darf ich meine Stundenausarbeitung aber nochmal mächtig überarbeiten. Für zeitliche Verhältnisse und Abläufe fehlt mir auch noch das Gespür. An solche Sachen wie Lineal herauskramen, dort weiterschreiben, wo wir zu letzt waren usw. habe ich bisher noch gar nicht gedacht. :_o_(
Zudem war mir absolut nicht bewusst, dass das Wort "Ursache" in der 9. Klasse zu schwierig ist. Woher weiß ich denn, was vom Wortschatz her geht und was nicht?

Es macht mir mega viel Spaß mit den SuS zu arbeiten, aber ich hab auch riesen Schiss davor, ab dem 1.2., wenn die Einstiegsfortbildung vorbei ist, alleine vor der Klasse zu stehen. Nicht nur, dass ich bisher noch keinen Stoffverteiler geschrieben habe, mich noch nicht 100% mit Förderplänen auskenne, bisher nichts benotet habe usw., ich hab auch noch so viele persönliche Defizite: ich rede und schreibe zu komplex, meine Sätze sind zu lang, ich habe kein Gefühl für zeitliche Abläufe, ich kann keine klaren Anweisungen geben, mir fehlen noch die ganzen Operatoren, ich weiß nicht, worauf ich alles achten muss (siehe Lineal)...ich hab echt bammel. 🙄 Ich weiß, learning by doing, aber man will ja auch nicht, dass es am Ende heißt, die SuS waren so schlecht, weil der Lehrer nichts richtig kann.  not found or type unknown

Beitrag von „laleona“ vom 10. Dezember 2021 21:32

Alles Gute!! Du rockst das!

Beitrag von „Roswitha111“ vom 11. Dezember 2021 08:53

Ich bin in einem anderen Förderschwerpunkt tätig, aber bei uns helfen neben den o.g. Punkten auch lautbegleitende Gebärden, Gesten, Körpersprache und Symbole, Piktogramme, Bilder, schriftliche Hinweise beim Sprachverständnis.

Gestik und Körpersprache solltest du möglichst oft einsetzen, aber auch dabei gilt: klar und auf wesentliche konzentriert. Wenn du willst, dass sie das Buch rausholen, deute auf das Buch oder halte es hoch. Wenn du willst, dass sie sich melden, mache es vor. Wenn sie etwas unterstreichen sollen, ziehe einen imaginären Strich in der Luft...

Bezüglich visueller Hilfen könnte man mit den SuS zum Beispiel Piktogramme für verschiedene wiederkehrende Arbeitsaufträge erarbeiten und als Symbol an der Tafel bzw. auf dem Arbeitsblatt haben. In Büchern und Arbeitsheften für die GS findet man sowas oft, das müssen auch keine „kindischen“ Piktogramme sein. Buchseiten etc. kannst du an der Tafel anschreiben.

Beitrag von „karuna“ vom 11. Dezember 2021 08:54

[Zitat von xxheli](#)

...Nicht nur, dass ich bisher noch keinen Stoffverteiler geschrieben habe, mich noch nicht 100% mit Förderplänen auskenne, bisher nichts benotet habe usw., ich hab auch noch so viele persönliche Defizite: ich rede und schreibe zu komplex, meine Sätze sind zu lang, ich habe kein Gefühl für zeitliche Abläufe, ich kann keine klaren Anweisungen geben, mir fehlen noch die ganzen Operatoren, ich weiß nicht, worauf ich alles achten muss (siehe Lineal)...

Obwohl du schon 10 Tage unterrichtest?!

In Ernst, lass dir Zeit. Schritt für Schritt für Schritt... Und bei 9. Klässlern gucke ich mir die Hefteinträge auch nicht mehr an, das sollte nur verdeutlichen, wo du dich bewegst. Abstraktion ist nicht.

Das A und O sind Lernstandsanalyse und Zielformulierung. Was können die Kinder schon (Diagnostik der Lernvoraussetzungen) und wo sollen sie in dieser Stunde hin? (Lehrplan zu Hilfe nehmen und winzig kleine Ziele formulieren).

Hast du gute Deutschdidaktikbücher gefunden?

Edit: und schau bei Kolleg*innen zu und höre dir ihre Arbeitsaufträge an, das wird



Beitrag von „laleona“ vom 11. Dezember 2021 11:07

Achja, und wenn du was Wichtiges sagen willst, dann stell dich an einen zentralen Punkt und bleibe dort stehen, bis du diesen einen Satz ohne und 😊 zuende gesprochen hast und ihn vielleicht 2 Schüler wiederholt haben.

Beitrag von „Joker13“ vom 11. Dezember 2021 11:59

[Zitat von xxheliaxx](#)

Woher weiß ich denn, was vom Wortschatz her geht und was nicht?

Erfahrung. Und selbst damit sind Fehleinschätzungen nie ausgeschlossen!

Du bist selbstreflektiert und willst dazulernen, das sind sehr wichtige Eigenschaften. Daher glaube ich nicht, dass du dir vor dem 1.2. solche Sorgen machen musst. Blockiere dich nicht vor lauter Perfektionismus, du lernst ja noch! Alle genannten Punkte kannst du dir noch draufschaffen und an Fehlern/Lücken stirbt auch nicht gleich jemand. Übrigens bin ich auch nach mehreren Berufsjahren an manchen Tagen nicht geeignet, auf SuS losgelassen zu werden.



Beitrag von „Plattenspieler“ vom 11. Dezember 2021 12:14

[Zitat von Joker13](#)

Erfahrung.

Na ja, und Diagnostik.

Beitrag von „xxheliaxx“ vom 11. Dezember 2021 14:31

Ihr seid die Besten! Habt vielen Dank für die Tipps!  

@karuna: Ja, das Buch habe ich da und habe auch schon angefangen zu lesen. 

Ich fasse nochmal - hoffentlich richtig - eure Tipps und Hinweise zusammen:

- keine ...und...Aussagen oder ...und...Fragen verwenden
- immer nur einzelne Aussagen oder Fragen
- *Du* als Kommunikationsmittel hilft
- nicht zu viele Anweisungen auf einmal
- zwischen einzelnen Anweisungen, Erklärungen etc. abwarten
- basal denken
- kleinschrittig vorgehen, winzige Ziele formulieren
- Zeit für einfache Dinge einplanen, z.B. Hefter hervorholen, Lineal suchen, Blatt Papier finden usw.
- Symbole und Piktogramme routiniert verwenden
- bei wichtigen Aussagen an einem zentralen Punkt stehen und diese auch wiederholen lassen
- Tafel für Aufgabenstellung nutzen

Ich habe bereits angefangen, lauter kleine Achtungs- und Tipp-Kärtchen ans Whiteboard zu pinnen. Da kommen eure gleich mit dazu. So habe ich sie beim Arbeiten ständig vor der Nase.

 not found or type unknown

Ich versuche auch, mich nicht völlig verrückt zu machen, aber ich hab echt Muffensausen, dass irgendwas katastrophal schief geht. Ich weiß, ihr habt recht und ich muss entspannter werden. Ich gebe mein Bestes.

Beitrag von „CDL“ vom 11. Dezember 2021 14:39

[Zitat von xxheliaxx](#)

Ich gebe mein Bestes.

Den Eindruck habe ich auch, deshalb habe ich auch keine Zweifel daran, dass du das schaffen wirst. 🍀🌸

Beitrag von „Palim“ vom 11. Dezember 2021 22:00

Wir mussten im Studium im ersten Praktikum genau aufschreiben, was wir sie fragen - wortwörtlich- und was die SuS antworten werden,

das fühlte sich nach Schikane an, ist aber durchaus hilfreich, weil man irgendwann wirklich lernt, wie SuS denken.

Noch etwas anderes: Das , was du verknüpfst und und logisch findest oder offensichtlich, sehen die SuS oft nicht,

und sie unterscheiden Behauptung, Wunsch oder Aussage nicht.

Beitrag von „xxheliaxx“ vom 12. Dezember 2021 18:56

[Palim](#): Vielen lieben Dank für dein Feedback.

Beitrag von „Kris24“ vom 12. Dezember 2021 19:03

[Zitat von Palim](#)

Wir mussten im Studium im ersten Praktikum genau aufschreiben, was wir sie fragen - wortwörtlich- und was die SuS antworten werden,

das fühlte sich nach Schikane an, ist aber durchaus hilfreich, weil man irgendwann wirklich lernt, wie SuS denken.

Noch etwas anderes: Das , was du verknüpfst und und logisch findest oder offensichtlich, sehen die SuS oft nicht,

und sie unterscheiden Behauptung, Wunsch oder Aussage nicht.

Genau das habe ich meinem Praktikanten gesagt (und es hat geholfen).

Beitrag von „xxheliaxx“ vom 12. Januar 2022 09:24

Guten Morgen zusammen,

ich wünsche euch ein wundervolles, gesundes, neues Jahr!



Ich bräuchte nochmal euer geballtes Wissen, vor allem, da ich in der Suchfunktion nicht so ganz fündig geworden bin.

Ich hatte diese Woche nur Montag und Dienstag unterrichtet, da ich ansonsten noch in der Fortbildung stecke. Doch diese zwei Tage waren super anstrengend. Das lag daran, dass ich in unserer schwierigsten Klasse war: Sek I, nur Jungs, sehr laut, sehr frech, stehen auch einfach auf und fangen sich gegenseitig usw. Ich weiß, dass einige jetzt bestimmt denken, dass ist doch gar nichts, aber für mich, noch völlig grün hinter den Ohren, war es super anstrengend. 😞

Ich weiß auch, wo das Problem ist: Sobald die Jungs nur eine Sekunde Luft haben, geht das Chaos los. Ich bin aber in Fächern (Ethik, Deutsch etc.), in denen ich sie nicht 45min. dauerbeschäftigen kann. Irgendwann muss ich mal was an die Tafel schreiben oder möchte mich mit ihnen mündlich austauschen. Da aber vor allem drei der Jungs weder Bock auf Schule, noch auf Ethik oder Deutsch oder noch auf Reden haben, stören sie permanent und reißen viele mit. Es ist vor allem wahnsinnig laut und ich muss alle 2-3 Minuten die Störung ansprechen. Die Klassenlehrerin schickt sie beim kleinsten Verstoß vor die Tür. Ich seh das nicht als sinnvoll an. Ist vielleicht auch ein Fehler von mir. Im Einzelgespräch verstehen die Chaoten oft auch, wo das Problem ist, dann geht es für eine paar Minuten und dann beginnt der Stress von vorne. Ich habe auch den Eindruck, dass die Schüler gar nicht mitbekommen, dass sie einfach aufstehen oder quatschen. Man hat mir auch gesagt, dass es allen KuK so in dieser Klasse geht. Man hat auch schon alle Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen bei den drei Hauptstörern durch.

Vor allem am Montag war ich fertig. Einen musste ich dann doch vor die Tür schicken, weil nichts mehr ging und beim anderen habe ich 5 Minuten gebraucht, bis er wieder am Platz war. Er ist auch gefühlt zwei Köpfe größer als ich. Anfassen und ihn zum Platz zerren geht nicht. Was mach ich dann? Teilweise weigern sich die Jungs auch, auf mich zu hören. Ich weiß, die testen mich jetzt. Ich nehm´s auch nicht persönlich. Ich mag die Jungs sehr gerne, aber so ist unterrichten nicht möglich. 😞 Ich bin auch noch sehr unsicher, welche Maßnahmen ich ergreifen kann. Vieles bringt auch nichts mehr, wie z.B. Einträge ins Hausaufgabenheft, Zusatzaufgaben usw.

Ich werde die Klasse auch definitiv in Deutsch ab dem 2. Halbjahr übernehmen. Momentan bin ich nur ab und an in Ethik drinnen, um unterrichten zu üben. Ich seh es auch eher als Herausforderung an und möchte mir gerne einen Schlachtplan überlegen, bevor das neue Halbjahr beginnt. Ich habe den Anspruch, dass wir zusammen vielleicht doch einen guten, halbwegs ruhigen Unterricht hinbekommen. Ich weiß, ich vollbringe jetzt keine Wunder, besonders wenn schon alles probiert wurde, aber schön wäre es trotzdem. So, wie es Momentan ist, strengt es die ruhigeren Schüler und mich sehr an.

Habt ihr Ideen, Tipps, Tricks? Ich bin für alles super dankbar.

Liebe Grüße

helia

Beitrag von „karuna“ vom 12. Januar 2022 10:07

Es ist egal, ob schon alle Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen durch sind, du musst trotzdem noch einmal durch.

Rufe die Eltern an und bitte um Mitarbeit, lass den einen oder anderen nachsitzen, warte vor allem nicht, bis sie durchs Zimmer laufen.

[Zitat von xxheli](#)

Sobald die Jungs nur eine Sekunde Luft haben, geht das Chaos los. Ich bin aber in Fächern (Ethik, Deutsch etc.), in denen ich sie nicht 45min. dauerbeschäftigen kann.

Doch, das musst du aber. Organisiere deine Stunden straff und gib ihnen etwas zu tun. Gespräche kurz, evtl. helfen Methoden wie 'jeder bekommt einen roten und grünen Zettel und

stimmt Aussagen erst mal nur zu oder nicht', bevor man spricht. Tafelanschriften kurz, oder gleich was zum [Abschreiben](#) austeilen. Ausschneiden, aufkleben, ausmalen, unterstreichen... in Texten.

Classroommanagement ist das Stichwort, das du aktiv angehen musst.

Und verabschiede dich vom Urteilen über Kollegen.

[Zitat von xxheliaxx](#)

Die Klassenlehrerin schickt sie beim kleinsten Verstoß vor die Tür. Ich seh das nicht als sinnvoll an

Wenn die Klassenlehrerin mit viel Erfahrung etwas macht, hat es Sinn. Du kannst es natürlich anders machen, aber lehne in deinem eigenen Interesse nicht ab, was andere machen, sondern schau dir an, ob und wie es funktioniert.

Edit: und verzweifle nicht, da muss man leider durch, in unserer Schulform 😊 😊 Das wird aber besser, wenn sie dich besser kennen und auch mit den Jahren allmählich. Aber es ist und bleibt anstrengend.

Beitrag von „xxheliaxx“ vom 12. Januar 2022 10:40

Hallo @karuna,

danke erst einmal für die Hinweise. Dann werde ich das mit den Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen erneut probieren.

[Zitat von karuna](#)

Und verabschiede dich vom Urteilen über Kollegen.

Wenn die Klassenlehrerin mit viel Erfahrung etwas macht, hat es Sinn. Du kannst es natürlich anders machen, aber lehne in deinem eigenen Interesse nicht ab, was andere machen, sondern schau dir an, ob und wie es funktioniert.

Ich urteile keinesfalls. Sorry, wenn das so rüberkam. Ich verstehe schon, warum sie das macht. Das haben wir auch besprochen. Sie versucht damit, Ruhe reinzubringen und wenigstens für die anderen, die nicht stören, guten Unterricht zu machen. Ich verurteile es nicht, bin aber selbst

noch nicht davon überzeugt. Kann ja auch durchaus sein, dass ich das aufgrund meiner Unerfahrenheit falsch sehe. Ich weiß es eben nicht und lerne gern dazu.

Es ist ihre Klasse und sie macht das super gut. Ich bewundere sie auch sehr, wie gut die Jungs bei ihr mitmachen. Sie sagt aber selbst, dass das Rausschicken eigentlich nicht die beste Sache ist, aber was anderes nicht mehr geht. Sie gibt selbst Mathe und Gemeinschaftskunde und hat die gleichen Beobachtungen gemacht wie ich: Mathe geht super, aber Gemeinschaftskunde z.B. klappt nicht besonders.

Ich werde versuchen, den Unterricht besser zu organisieren und besser zu füllen. Die Schüler sind auch sehr unterschiedlich von dem, was sie mögen. Einige malen gerne, einige basteln gerne, die Störer basteln und malen gar nicht gerne. [Abschreiben](#)/mitschreiben klappt bei den Meisten gut, aber sie sind unterschiedlich schnell und während die einen noch schreiben, stören schon wieder die anderen.

Beitrag von „karuna“ vom 12. Januar 2022 11:04

[Zitat von xxheli maxx](#)

... [Abschreiben](#)/mitschreiben klappt bei den Meisten gut, aber sie sind unterschiedlich schnell und während die einen noch schreiben, stören schon wieder die anderen.

Bei uns sind es oft die Leistungsstärkeren, die stören. Die Schwachen sind schon ab Klasse 1 da, diejenigen, die in der 3. oder 4. die Grundschule dann doch nicht packen, versagen soundsooft auch wegen ihres Verhaltens dort. Insofern ist der Schnelle manchmal etwas unterfordert. Aber der Grat ist schmal, weil Überforderung bringt auch Frust. Und Mathe ist super, weil es viel einfacher zu differenzieren geht, man muss nicht viel schreiben und kann leichtbewältigbare Übungspäckchen hinlegen.

Aber Ethik kann nichts destotrotz toll werden, weil man über interessante Themen spricht, zu denen sie etwas zu sagen haben. An beschissenen Erfahrungen sind sie ja leider Gleichaltrigen oft voraus.

Beitrag von „xxheli maxx“ vom 12. Januar 2022 11:56

[Zitat von karuna](#)

Bei uns sind es oft die Leistungsstärkeren, die stören. Die Schwachen sind schon ab Klasse 1 da, diejenigen, die in der 3. oder 4. die Grundschule dann doch nicht packen, versagen soundsooft auch wegen ihres Verhaltens dort. Insofern ist der Schnelle manchenmal etwas unterfordert. Aber der Grat ist schmal, weil Überforderung bringt auch Frust.

Hm, ich kann noch schlecht einschätzen, ob das Unter- oder Überforderung ist.

Aber ich geb dir recht. Es liegt viel an der Gestaltung des Unterrichts. Da hab ich echt noch viel Bedarf. Ich bin selbst jemand der gerne theoretisch arbeitet. Ich weiß aber, dass gerade das Theoretische für guten Unterricht tödlich ist. Es ist zu langweilig, zu abstrakt. Ich arbeite an interessanterer Gestaltung, hab da aber noch so meine Problemchen, was wiederum mein Problem mit dieser Klasse verstärkt.

Beitrag von „indidi“ vom 12. Januar 2022 14:48

[Zitat von xxheliaxx](#)

[Abschreiben](#)/mitschreiben klappt bei den Meisten gut, aber sie sind unterschiedlich schnell und während die einen noch schreiben, stören schon wieder die anderen.

Unterschiedliches Arbeitstempo ist völlig normal.

Wer fertig ist, bekommt bei mir die nächste Aufgabe.

Beitrag von „xxheliaxx“ vom 12. Januar 2022 16:33

Hallo [indidi](#)!

[Zitat von indidi](#)

Unterschiedliches Arbeitstempo ist völlig normal.

Wer fertig ist, bekommt bei mir die nächste Aufgabe.

Wie würdest du dies in Deutsch oder Ethik umsetzen? Zum Beispiel beim Thema Fabeln, wenn ich die Bausteine einer Fabel [abschreiben](#) lassen und die einen fertig sind und die anderen nicht, komm ich nicht weiter. Wenn ich einfach weitermache, kommt die langsamere Hälfte der Klasse irgendwann nicht mehr mit und klinkt sich aus bzw. protestiert, was ich verstehe.

Irgendwelche Tipps? Bin für alles offen.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 12. Januar 2022 17:02

Besorge (oder kopiere selbst zusammen) für die Schnellen irgendein Übungsheft, das sie weitgehend selbstständig hinkommen (Rechtschreibung, Lesen, ...) und in dem sie immer arbeiten können, wenn sie früher fertig sind.

Oder eben zusätzliche Vertiefungs-/Anwendungsaufgaben zum aktuellen Thema, die dann halt auch nicht alle SuS machen, sondern nur die Schnelleren.

Beitrag von „indidi“ vom 12. Januar 2022 17:03

[Zitat von xxheli](#)

Wie würdest du dies in Deutsch oder Ethik umsetzen? Zum Beispiel beim Thema Fabeln, wenn ich die Bausteine einer Fabel [abschreiben](#) lassen und die einen fertig sind und die anderen nicht, komm ich nicht weiter.

Vielleicht eine "Wörtersuche" in einem Buchstabengitter oder eine andere Form von Rätsel.

Das ist oft eine Gradwanderung, weil die Zusatzaufgabe ja auch nicht zu lange dauern darf.

Ich hatte auch schon für jeden Schüler ein kopiertes extra Heftchen (unabhängig vom Lerninhalt) in dem sie weitergearbeitet haben, wenn sie mit was fertig waren. z.B. mit Lese-mal-Aufgaben, Fragen und Antwort dann ankreuzen, Wörter im Wortgitter finden etc.)

Sowas muss natürlich erst eingeführt werden, damit es klappt.

Aber prinzipiell ist es immer gut, wenn man sie beschäftigt.

Ich würde auch die Stunden sehr ähnlich vom äußeren Ablauf her aufbauen. Wenn die Schüler wissen, was auf sie zukommt, fühlen sie sich sicherer. (Also nicht ständig was Neues probieren,

sondern erst mal eine gewisse Grundstruktur beibehalten und nur schrittweise Neues dazunehmen.)

Beitrag von „xxheliaxx“ vom 12. Januar 2022 17:41

[Plattenspieler](#) und [indidi](#): Herzlichen Dank euch beiden! 🌸👉 Das sind super Tipps. 👍 Da werde ich gleich mal in die Spur und mir etwas zu den Heftchen überlegen. Grammatik und Rechtschreibung sollte ja eigentlich immer gut als Übungseinheit sein. Ich könnte auch etwas aus den Büchern und aus den Arbeitsheften zusammenstellen. Ob das dann etwas bringt, muss ich probieren und [indidi](#) ich geb dir absolut recht, es muss halt erst eingeführt werden und da sehe ich eine große Schwierigkeit, aber einen Versuch ist es wert, denke ich. :_o_)

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 12. Januar 2022 18:17

Für die Primarstufe sind z. B. die [Anoki-Hefte](#), die "[Bunte Reihe](#)" oder die "[Lies-mal](#)"-Hefte sehr sinnvolles und motivierendes Material für solche Phasen.

Ich könnte mir vorstellen, dass manches davon auch für die Sekundarstufe im Förderschwerpunkt Lernen passen könnte. Ich weiß allerdings nicht, ob sich die SuS von der Aufmachung, die eher auf jüngere Kinder abzielt, verschaukelt fühlen könnten. Um welche Klassenstufe geht es noch einmal?

Es gibt vergleichbare Hefte aber sicherlich auch für die Sekundarstufe. Vielleicht kennt sich jemand aus.

Ein Hinweis dazu: Für den Alltag sind solche Heftchen als "Puffer" super. Bei Unterrichtsbesuchen oder Lehrproben, die bei dir sicher auch zum Seiteneinstieg gehören, würde ich sie nicht einsetzen. Da solltest du schon entsprechend differenziertes Material und Zusatzaufgaben zum eigentlichen Thema der Stunde haben, die inhaltlich auf den grundlegenden Aufgaben aufbauen.

Beitrag von „xxheliaxx“ vom 12. Januar 2022 18:34

Plattenspieler: Es geht um Klasse 9. Das darf leider nicht zu kindlich werden, aber ich denke, dass ich Ideen aus deinen Links generieren kann. Danke auch für den Hinweis mit den Lehrproben und den Besuchen. 🧡🌸

Beitrag von „Zauberwald“ vom 12. Januar 2022 18:40

Gutes Material, oft nur ein paar Seiten und günstig, findest du auch auf <http://www.eduki.de>. Das ist Material, das von anderen LehrerInnen erarbeitet wurde. Oft günstig oder kostenlos. Du könntest z.B. unter dem Begriff Fabeln etwas suchen für deine Altersklasse und das als Zusatzmaterial ausgeben. Ich will jetzt keine Werbung machen, aber gerade als Anfänger oder auch als alter Hase erspart einem das doch oft viel Zeit. Man kann auch die Sachen anschauen und sehen, ob es etwas ist. Auf der Seite findet man sicher auch lehrgangsunabhängiges Übungsmaterial für zwischendurch. Oft muss man auch gar nicht so viel erklären finde ich, wenn das Thema eingeführt ist.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 12. Januar 2022 19:46

Ja, gut, für Klasse 9 passen die von mir verlinkten Materialien wohl auch an der FöS Lernen nicht mehr. :_o_)

Beitrag von „xxheliaxx“ vom 12. Januar 2022 20:13

Zauberwald: Oh ja. 👍 Ich bin auch schon ein großer eduki-Anhänger. Die Seite ist so toll! ❤️

Beitrag von „fossi74“ vom 12. Januar 2022 20:40

Zitat von Plattenspieler

Ja, gut, für Klasse 9 passen die von mir verlinkten Materialien wohl auch an der FöS Lernen nicht mehr. :_o_)

Och, kommt sicher auf die Neuntklässler an...

"Lies und male:

Das ist der Zauberer Bumfidelhupf.

Er trägt einen blauen Umhang.

Der Umhang hat rote Streifen.

Bumfidelhupf hält seinen Zauberstab in der Hand.

In der Ecke liegt Harry Potter.

Er rührt sich nicht.

Bumfidelhupf hat aus Versehn Avada Kedavra gesagt."

Beitrag von „wossen“ vom 13. Januar 2022 08:11

@heliax: darf ich nach Deinem Hintergrund fragen?

In einer schwierigen Förderschulklasse Lernen (vermutlich mit esE) zu unterrichten ist sicherlich für ein 'Greenhorn' eines der schwierigsten Sachen, die unser Schulsystem zu bieten hat. Ich les da Sachsen als Bundesland, liest sich so an, als ob an Eurer Schule auch jeder für sich kämpft und institutionalisierte kollegiale Kooperationen nur sehr schwach ausgeprägt sind (auch kein Trainingsraum und so). Ist halt v.a. in den östlichen Bundesländern außerhalb von Modellschulen so...

Klasse 9 auf jeden Fall nicht mit Kinderkram ankommen (die Tipps hier beziehen sich offensichtlich auf untere Jahrgangsstufen, Fabeln in der 9 z.B. nicht mehr richtlinienkonform).

Das Mathe besser klappt als vieles Andere ist übrigens nicht ungewöhnlich...(liegt an der Struktur der Inhalte)...Tja, konstruktiv werden kann ich jetzt nicht so richtig, ist eine heftige Aufgabe, vor allem, wenn kaum klassenübergreifende Strukturen existieren sollten.

Edit: Na, doch noch was. In Deiner theoretischen Ausbildung wirst Du vermutlich viel mit Inklusionspädagogik konfrontiert werden. Die ist an Förderschulen 'Lernen' in vielen Fällen kaum anwendbar - Methodenvielfalt und kooperatives Lernen sind oftmals Gift für die SuS (sowas kann vor allem oftmals nur durch die Klassenlehrerin eingeführt werden). Beweg Dich im klassischen Spektrum der Didaktik des FSP Lernen - 'direkte Instruktion'....

Beitrag von „xxheliaxx“ vom 13. Januar 2022 08:51

Hallo [wossen](#):

ich bin seit dem 1.11.2021 Seiteneinsteigerin und gebe, zur Übung, ab und an Unterricht. Durch den eingeschränkten Regelbetrieb momentan ausschließlich in der Klasse 9 und in der Klasse H8. Meine Fächer sind Deutsch und Englisch und meine Mentorin lässt mich aktuell noch Ethik machen. Ich habe bisher rund 20 Stunden über die Zeit verteilt unterrichtet. Ab dem 1.2. stehe ich dann alleine vor der Klasse, mit allem, was dazu gehört. Dann ist auch die Fortbildung zu Ende, die wir jetzt noch nebenbei machen.

Ja, sehr kindliche Sachen würden in der Klasse sofort auf Widerstand stoßen. Das würde ich nicht versuchen.

Danke für den Hinweis zur Inklusionspädagogik. Uns wird in der aktuellen Fortbildung immer gesagt, dass man unterschiedliche Methoden anwenden soll, aber das funktioniert teils gar nicht. Ich schau mir mal alles zur direkten Instruktion an. Danke. 

Beitrag von „karuna“ vom 13. Januar 2022 10:55

[Zitat von fossi74](#)

Och, kommt sicher auf die Neuntklässler an...

"Lies und male:

Das ist der Zauberer Bumfidelhupf.

Er trägt einen blauen Umhang.

Der Umhang hat rote Streifen.

Bumfidelhupf hält seinen Zauberstab in der Hand.

In der Ecke liegt Harry Potter.

Er rührt sich nicht.

Bumfidelhupf hat aus Versehen Avada Kedavra gesagt."

Alles anzeigen

Ohne Witz, es sollte nicht nach Baby-Kram aussehen oder 'Kopiervorlage klasse 2' draufstehen, aber Suchsel etc. machen auch die Großen gern.

Bumfidelhupf finde ich übrigens ganz famos, ich würde gerne wissen, wie es weitergeht!

Beitrag von „xxheliaxx“ vom 14. Februar 2022 16:06

Hallo alle zusammen, 

ich brauche mal wieder euer Schwarmwissen. Vorab möchte ich aber noch kurz etwas Positives berichten: Ich habe, denke ich, eine Methode gefunden, die gegen die Störungen hilft. Ich habe ein Regelblatt erarbeitet, ausgeteilt, besprochen und ziehe dieses nun konsequent durch. Wer sich daran hält, bekommt Belohnungen, wer nicht, muss mit den Konsequenzen leben. Es ist teils wirklich ruhiger geworden und teils reibe auch ich mich nicht mehr so auf. Ich bleibe auf jeden Fall am Ball und führe, da ich nun die Klasse in DE und ENG ab dem 2. Halbjahr übernehme, definitiv auch die Übungsheftchen ein. Getestet habe ich sie schon mal. Sie funktionieren gut. 😊 Nochmals danke für all die Tipps. 🙌

Nun zu meinem eigentlichen Anliegen: Ich übernehme bis auf eine 7. Klasse alle anderen Klassen in ENG; alles von 5 bis H10. Ich habe mit einigen Klassen auch schon sprechen können, was sie gemacht haben. Leider ist das Ergebnis ziemlich mau ausgefallen. Nun sitze ich über der Unterrichtsvorbereitung, damit ich ab dem 28.2. startklar fürs zweite Halbjahr bin und tu mich etwas schwer. Gibt es eine Möglichkeit einen Test machen zu lassen, um den Lernstand zu ermitteln? Ich habe schon im Internet gesucht und Sachsen hat angeblich auch Material und Tests hochgeladen, aber ich finde nichts wirklich dazu, oder ich stell mich nur dämlich an. 🤔
In Klasse 5 fang ich eh ganz von vorne an, aber in den anderen Stufen würde ich gerne herausfinden, worauf ich aufbauen oder eben nicht aufbauen kann. Ich hab z.B. auch diesen Test gefunden: [VHS Schriftlicher Einstufungstest Englisch](https://www.vhs.de/angebote/unterricht/unterrichtsplanung/5-7-englisch-2021-2022). Ich weiß allerdings nicht, ob es was

bringt, diesen einfach überall einzusetzen und auf die Punkte zu schauen, diesen Test individuell anzupassen oder lieber selbst erstellte Tests zu nehmen?

Habt ihr Ideen?

LG helia

Beitrag von „laleona“ vom 14. Februar 2022 16:17

Also wenn deine Förderschüler so ähnlich wie meine sind, dann machst du von der 5. bis zur 9. Klasse eh immer das gleiche in Englisch... Begrüßung, Namen nennen, Hobbys, Zahlen bis 20/100, evtl Wetter...

Habt ihr denn ein Englischbuch in jeder Klasse? Wie ist Englischunterricht in der Förderschule in Sachsen zu sehen? Uns in Bayern genügt es, wenn die Schüler ihren Namen sagen können und vielleicht noch, wie es ihnen geht. Ist das bei euch so anders?

Ich fahre sehr gut mit dem "Klick" Buch, das ist super simpel und entspricht unsren Schülern. Damit richtig arbeiten in den Klassen 6-9 geht aber nur, wenn in der Klasse 5 gut damit gearbeitet wurde, sprich klassischer Sprachunterricht, Kapitel für Kapitel, Satzstrukturen üben etc.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 14. Februar 2022 16:17

Freut mich, dass es einigermaßen läuft und du Erfolge hast.

Der verlinkte Test der VHS sieht mir deutlich zu schwer für den Förderschwerpunkt Lernen aus, auch für eine Einschätzung - ich kenne Gymnasiast:innen, die die Hälfte nicht hinbekommen würden.

Wie viele Wochenstunden Englisch haben die Klassen denn bei euch?

Vermutlich wirst du sehr basal arbeiten müssen, eher dem Grundschulenglisch vergleichbar, so dass es vor allem um die gängigsten Alltagsvokabeln und Phraseologismen und grammatisch um einfache SPO-Sätze gehen wird. Nehme ich an. Die Kolleg:innen, die in der Sek. I des Förderschwerpunkts Lernen unterrichten, werden dir sicher mehr sagen können.

Beitrag von „wossen“ vom 14. Februar 2022 16:19

Äh, sorry, was hast Du denn für Schüler an einer Förderschule Lernen?

Der von Dir verlinke Test ist ja nun wirklich völlig jenseits der sehr wahrscheinlichen Kompetenzen Deiner SuS...

Beitrag von „xxheliaxx“ vom 14. Februar 2022 17:09

[laleona](#) Ja, den Eindruck habe ich auch. Viel ist nicht da. Wir arbeiten in Kl. 5-9 mit Klick 1-5 und in Kl. H8-H10 mit Portobello Road. In der H8 und H10 wurde noch am meisten in ENG gemacht, da dort mein Kollege ENG unterrichtet hat. Da hat er sich super ins Zeug gelegt, aber bei den anderen teile ich deine Einschätzung. Kein Unterricht in den letzten zwei Jahren, hat viel vergessen lassen. Zum Können: Ja, auch wir legen den Schwerpunkt auf "sich halbwegs verständigen können", wenn nötig mit Händen und Füßen. Hauptsache sie kommen damit einigermaßen durch die Welt. In Kl. 9 fangen die SuS jetzt mit Klick 4 an. Dabei müssten sie in Klick 5 sein. Jedoch habe ich aus dem Gespräch mit den SuS herausgehört, dass wahrscheinlich Klick 4 noch zu komplex ist. 😞

[Plattenspieler](#) Ja, denke ich auch. Ich hab nur nach einer Idee zur [Lernstandserhebung](#) gesucht, aber der Test ist doch ziemlich anspruchsvoll. Die Klassen 5-9 haben 1x/Woche und die H8-H10 hat 5x/Woche. Ich bin da völlig bei dir mit dem basal, aber wollte auch nicht zuuuu niedrig anfangen, falls doch was da ist. Daher die Idee mit dem Test. Ich frag am besten auch nochmal meinen Kollegen, der in seiner 7. Klasse ENG macht. Danke. 😊

[wossen](#) Es war nur eine Idee. Es sollte u.a. eine Vorstellung von dem vermitteln, was ich suche. Es hätte ja sein können, dass es Tests in der Form für die FS gibt und ich sie nur nicht finde. Ich gebe das erste Mal ENG und als Seiteneinsteigerin tu ich mich doch recht schwer, a) einzuschätzen, was geht und was nicht und b) einen Lernstand zu ermitteln. Ich möchte ja weder über- noch unterfordern. Letztlich soll es den SuS vor allem Spaß machen.

Beitrag von „laleona“ vom 14. Februar 2022 17:19

Naja, "müssten in Klick 5 sein"... bei uns bleiben viele Schüler bis zur 9. in Klick 2. Das liegt natürlich an den Schülern, aber auch am fehlenden und schlechten Englischunterricht. Der fällt oft aus, findet ohnehin selten statt... Kann ich verstehen, ich sehe auch wenig Sinn darin. Aber wenn, dann mache ich ihn strukturiert und "richtig".

Meine Kolleginnen machen dann viele Spiele, Reime, Lieder etc, ich arbeite lieber mit dem Buch, den dort vorhandenen Satzstrukturen, darüber hinaus nichts.

Englisch ist m.E. in der Förderschule L nicht wirklich ernst zu nehmen. Mir genügt es, wenn sie merken, dass das Englisch ist. Und vielleicht einen einfachen Chat verstehen. Oder halt auch nicht.

Wenn man Satzstrukturen immer, immer wieder übt, wiederholt, zu Beginn jeder Stunde, dann sitzen die irgendwann. Wobei ich auch Schüler habe, die nach 2 Schuljahren Übung auf "How old are you" mit "happy" antworten.

Fang einfach mit Klick 1 oder 2 an und wiederhole.

Beitrag von „xxheliaxx“ vom 14. Februar 2022 17:44

Ja, es ist schwierig, wenn zum einen wenig bis gar kein Englischunterricht stattfindet und zum anderen es schon mit der Muttersprache hapert. Ich bin ja ein großer Fan von Fremdsprachen und in dem Punkt auch sehr begeisterungsfähig. Nichtsdestotrotz weiß ich, dass ich das nicht von meinen SuS erwarten kann. Ich möchte ihnen dennoch den Spaß an der Sprache vermitteln und ihnen so viel mitgeben, dass sie sich später einmal zurecht finden. In immer mehr Berufen kommen immer mehr englische Begriffe vor, sich im Urlaub auf Englisch verständigen können, Einblicke in andere Kulturen erhalten usw., all das fände ich wichtig. Natürlich nicht im Übermaß, aber das Nötigste. Wahrscheinlich hast du recht und ich fange mit Klick 1 und 2 an und schau mal, was dabei herauskommt.

Beitrag von „wossen“ vom 14. Februar 2022 17:58

Hm, ich hab den Eindruck, dass Deine Begeisterungsfähigkeit sich sehr auf die Vermittlung von Schulfächern zentriert....

Sonderpädagogische Förderung ist weitaus mehr - und diese Elemente sind erst die Voraussetzung dafür, guten Fachunterricht für diese SuS zu machen (das muss auch miteinander verknüpft sein - mag sein, dass Du bei Deinen sehr erfahrenen Kollegen den Eindruck hast, die würden sich auch auf das fachliche konzentrieren - das ist aber ein Irrtum, da stecken ungemeine - oftmals implizite - Erfahrungsschätze hinter)

Dein Bereich (FZ Lernen mit esE-Komponente) ist für den Seiteneinstieg (ohne pädagogische Erfahrung/theoretischen Kenntnissen) übrigens sicherlich der denkbar Schwerste überhaupt - nicht wegen der unterrichtfachlichen/stofflichen Herausforderung.

Achja, viel mit Hörverstehen arbeiten (das ist ein Kompetenzbereich, bei dem viele SuS relative Stärken haben); Grundschullehrwerke (mit Medienpaketen) besorgen.

Sorry, für die Deutlichkeit, soll jetzt nicht entmutigen

Beitrag von „karuna“ vom 14. Februar 2022 19:00

[Zitat von laleona](#)

... auf "How old are you" mit "happy" antworten.

Was ich übrigens eine sehr weise Antwort finde 😊

Volle Zustimmung zu dem von dir Geschriebenen. L8/9 arbeitet mit dem 3. Heft. Das 4. ist zu schwer und wir kommen auch nie dorthin.

H8 hatte ich noch nie, aber auch dort: mach weiter, wo sie gerade sind und gut ist. [xxheliaxx](#), wird denn bei euch im HS-Abschluss Englisch irgendwie gewertet?

Beitrag von „karuna“ vom 14. Februar 2022 19:07

[Zitat von xxheliaxx](#)

...und ihnen so viel mitgeben, dass sie sich später einmal zurecht finden. ...

Ganz ehrlich, ich hatte Englisch-LK und könnte mich nicht 'zurechtfinden'. Ich könnte unfallfrei ein Brot erwerben, aber das kann man auch ohne Sprachenkenntnisse. Außerdem werden deine SuS nie ins Ausland gehen.

Vergiss dein Abitur und versuche, auf dem Niveau von Zweitklässlern etwas zu vermitteln. Kleine Rollenspiele, Satzgefüge immer und immer wieder üben. Klick 1-3 ist super, 10 Vokabeln pro Lektion reicht für die Schwachen. Die Hauptschulabsolvent*innen wollen einen Tick mehr gefordert werden und erhalten schon Sprachunterricht auf einfachem Niveau.

Beitrag von „xxheliaxx“ vom 14. Februar 2022 20:11

[wossen](#) Ich kann mich nicht nur für die Vermittlung des reinen Stoffs begeistern; Kuchen geht auch. 😊😊 Spaß beiseite: Ich verstehe, was du meinst. Ich bin aber sehr motiviert, schnell und viel hinzu zu lernen und weiß auch um die Besonderheit des sonderpädagogischen Bereichs. Dass die Konstellation des Seiteneinstiegs ohne große Vorkenntnisse gerade an Förderschulen nicht optimal ist, weiß ich, aber ich bin immer noch sehr zuversichtlich und optimistisch gestimmt. So schnell verschreckst du mich also nicht. 😊 Mir ist vor allem wichtig, dass ich den SuS Englisch nicht gleich in der ersten Stunde vermiese und das Ganze in einer Katastrophe endet. Ich finde es besonders schwierig, einerseits auf die einzelnen Bedürfnisse der SuS einzugehen, z.B. Tempo, Förderbedarf usw., und auf der anderen Seite den Lehrplan einzuhalten ohne zu viel Druck bei den SuS aufzubauen. Ich nehme auf jeden Fall deinen Tipp

DANKE

mit dem Hörverstehen mit. 🙏😊

@karuna Ich habe mir Klick 1 + 2 angesehen und nach dem, was mir die SuS (Kl. 9) erzählt haben, sollte das alles bekannt sein. Klick 3 scheint da, bei kurzem Überfliegen, schon schwieriger zu werden. Ich werde aber dennoch erstmal viel wiederholen (müssen). Die H10 hatte aktuell Englisch Vorprüfung. Im Mai ist dann die tatsächliche Englischprüfung. Die H8 hat in zwei Jahren dann auch Englisch Abschlussprüfung und wird entsprechend schon vorbereitet.

[Zitat von karuna](#)

Ganz ehrlich, ich hatte Englisch-LK und könnte mich nicht 'zurechtfinden'. Ich könnte unfallfrei ein Brot erwerben, aber das kann man auch ohne Sprachenkenntnisse. Außerdem werden deine SuS nie ins Ausland gehen.

Ja, da habe ich mich etwas umständlich ausgedrückt. Mit *zurechtfinden* meinte ich eigentlich im Urlaub Essen bestellen können oder nach dem Weg fragen oder sagen können, wie man heißt und woher man kommt. Also ganz einfache Grundkenntnisse. Meinst du wirklich, dass die SuS

nie im Ausland Urlaub machen werden? Ich kann mir generell schwer vorstellen, ganz ohne Englisch auszukommen, aber ich hab da wahrscheinlich einen völlig anderen Zugang zu.

Zitat von karuna

Vergiss dein Abitur und versuche, auf dem Niveau von Zweitklässlern etwas zu vermitteln. Kleine Rollenspiele, Satzgefüge immer und immer wieder üben. Klick 1-3 ist super, 10 Vokabeln pro Lektion reicht für die Schwachen. Die Hauptschulabsolvent*innen wollen einen Tick mehr gefordert werden und erhalten schon Sprachunterricht auf einfachem Niveau.

Hier gebe ich dir absolut recht. Wiederholungen und Struktur scheinen in allen Fächern essentiell zu sein. Ich denke, es lassen sich auch gut tägliche Übungen einbauen, damit Routine reinkommt. Die Klick-Materialien sind schön aufgebaut und nicht zu fordernd. Sie sind auch visuell gut gemacht. Ich denke, damit lässt sich gut arbeiten.

Beitrag von „karuna“ vom 14. Februar 2022 20:25

Ich kann nur von meinen SuS sprechen und die waren noch nie aus ihrer Heimatstadt draußen. Außerdem ist es ja egal, was man gerne für sie erreichen *würde*, man kann nur mit dem arbeiten, was da ist. Ich würde mich auf den Unterricht der Hauptschüler*innen konzentrieren. Bei den jüngeren L-Schülern reicht erst mal, was an Material da ist.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 14. Februar 2022 21:21

Ich finde hier manches komisch.

Zum Beispiel, dass Förderschüler:innen relative Stärken im Hörverstehen haben sollen. Kann ich mir ehrlich gesagt schwer vorstellen.

Oder dass die Klick-Hefte/-Bücher so viel zu schwer seien. Ich habe jetzt keine Erfahrung mit Englisch an der FÖS Lernen, aber in Deutsch und Mathematik waren die Klick-Lehrwerke des entsprechenden (also passenden) Jahrgangs für die meisten SuS meiner L-Klasse im Ref. zu einfach. Wie ist das bei euch, wenn ich fragen darf? Betrifft das Phänomen, dass ihr die Lehrwerke jüngerer Jahrgänge einsetzen müsst, nur Englisch oder alle Fächer?

Was ist schade finde, ist, wie wenig Wertschätzung sowohl hier im Thread als auch in der Praxis Englisch an der Förderschule Lernen erfährt. Auch für einfachere Berufe braucht man das heutzutage zunehmend, von den allgemeinen Zielen des Fremdsprachenwerbs ganz abgesehen.

Und:

[Zitat von karuna](#)

Außerdem werden deine SuS nie ins Ausland gehen.

[Zitat von karuna](#)

Ich kann nur von meinen SuS sprechen

Merkste selbst, ne?

Beitrag von „indidi“ vom 14. Februar 2022 21:41

[Plattenspieler](#)

Die Klick-Bücher für Englisch benutzen wir an der Schule auch.

Für den durchschnittlichen Förderschüler (Lernen) passen die ganz gut.

Beitrag von „karuna“ vom 14. Februar 2022 21:53

[Zitat von Plattenspieler](#)

Oder dass die Klick-Hefte/-Bücher so viel zu schwer seien.

Sie passen bis Heft 3. Mehr schaffen wir nicht in 5 Jahren.

[Zitat von Plattenspieler](#)

Was ist schade finde, ist, wie wenig Wertschätzung sowohl hier im Thread als auch in der Praxis Englisch an der Förderschule Lernen erfährt.

Was heißt Wertschätzung, es kommt einfach nicht viel bei raus, egal wie man das findet. Also klar wäre es schön, wenn die SuS ein paar Brocken Englisch könnten, tun sie aber nicht. Das ist wie mit Lindberghs festem Glauben, dass L-Schüler alles im Leben erreichen können, wenn sie nur wollen. Das ist mit einem IQ von 65 halt nicht möglich.

Das bedeutet ja nicht, dass man keinen schönen Unterricht machen darf. Das Lehrwerk schafft man trotzdem nicht und im nächsten Jahr ist die Hälfte wieder vergessen.

[Zitat von Plattenspieler](#)

...

Merkste selbst, ne?

Ja, nun gut. Die Tendenz dürfte bei der TE nicht viel anders sein.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 14. Februar 2022 22:03

[Zitat von karuna](#)

Sie passen bis Heft 3. Mehr schaffen wir nicht in 5 Jahren.

Wie gesagt, für Englisch habe ich da keine Vergleichswerte, weshalb mich interessieren würde, ob es in Deutsch und Mathematik genauso ist?

[Zitat von karuna](#)

Was heißt Wertschätzung, es kommt einfach nicht viel bei raus, egal wie man das findet. Also klar wäre es schön, wenn die SuS ein paar Brocken Englisch könnten, tun sie aber nicht.

Natürlich sind Grenzen gesetzt. Aber es ist schon auch Einstellungssache seitens der Lehrkraft. "Ein paar Brocken Englisch" spricht da irgendwie für sich (sorry). Darüber hinaus hängt es natürlich auch am Kontingenzstundenplan oder wie auch immer das im entsprechenden Bundesland heißt. Wenn da nur ein oder zwei Wochenstunden Englisch vorgesehen sind, kann natürlich auch nicht viel rauskommen; so etwas halte ich aber tatsächlich für eine

Benachteiligung der Förderschüler.

Zitat von karuna

Das ist wie mit Lindberghs festem Glauben, dass L-Schüler alles im Leben erreichen können, wenn sie nur wollen. Das ist mit einem IQ von 65 halt nicht möglich.

Etwas offtopic, aber ein IQ von 65 ist, wenn man rein und streng nach den Werten gehen würde (nicht dass ich das wollte), halt eigentlich auch kein Förderschwerpunkt Lernen mehr.

Beitrag von „karuna“ vom 14. Februar 2022 22:39

In Sachsen ist eine Wochenstunde Englisch für L-Schule vorgesehen. In Deutsch und Mathe wiederholt man natürlich auch jedes Jahr. Wir haben durchaus Schülerinnen oder Schüler, die für die Bewerbung nicht wissen, wie ihre Postleitzahl heißt, auch wenn wir jedes Jahr einen Steckbrief anfertigen und die Adresse üben. Aber vielleicht ist unsere Schülerschaft besonders schwach.

Ich wollte auch der TE nicht den Spaß verderben. Ich wollte nur klar machen, dass sie viel zu sehr mit dem Blick einer Abiturientin auf die Schüler schaut. Der Blick muss tendenziell vom Kindergarten kommen. Und dabei die Sprache von Jugendlichen treffen. Ist gar nicht so einfach...

Beitrag von „Palim“ vom 14. Februar 2022 22:46

Zitat von Plattenspieler

Etwas offtopic, aber ein IQ von 65 ist, wenn man rein und streng nach den Werten gehen würde (nicht dass ich das wollte), halt eigentlich auch kein Förderschwerpunkt Lernen mehr.

Wie auch immer das in unterschiedlichen BL ist, vielleicht liegt u.a. darin auch der Unterschied zwischen der einen und der anderen FöS-Klasse begründet.

Beitrag von „wossen“ vom 14. Februar 2022 23:43

Plattenspieler: Mit relativen Stärken im Hörverstehen meine ich, kurze Sätze und Dialoge nachsprechen lassen, ergänzen lassen usw. (auch ein wenig an Aussprache feilen). Da kann man halt auch am Einfachsten sinnvolle Erfolgserlebnisse den SuS verschaffen.....(in Deutsch war(ist es bei mir übrigens so, dass Hören fast durchgehend die ausgeprägteste Kompetenz der SuS ist, Hörspiele usw.....führe das auch auf Kompensation von schwach ausgeprägten schriftsprachlichen Kompetenzen zurück)

Klick/Deutsch ist in der Tat sehr elementar, bei Klick /Mathe und Englisch siehst schon ein bisschen anders aus (und sind in ostdeutschen Ländern, soweit ich das sehe, Standards)

Hab übrigens nicht den Eindruck (unterrichte das allerdings nicht), dass Englisch nun ein Fach sei, dass bei den SuS nun gar keinen Anklang findet - generell muss es natürlich schon deshalb unterrichtet werden, um Entwicklungsoptionen hinsichtlich Hauptschulabschluss offen zu lassen